Michaela Köttig

Lebensgeschichten rechtsextrem orientierter Mädchen und junger Frauen

Biographische Verläufe im Kontext der Familien- und Gruppendynamik

Psychosozial-Verlag

Inhaltsverzeichnis

Danksagung 9
Einleitung 11

1 **Diskussions- und Forschungsstand** 17
1.1 Vorbemerkung 17
1.2 Jugend und Rechtsextremismus – eine Übersicht der Diskussion 19
1.2.1 Rechte Jugendcliquen und Kameradschaften – neuere Entwicklungen innerhalb der rechtsextremen Szene und empirische Erkenntnisse 29
1.2.2 Diskussion der Ansätze in der offenen Sozialarbeit mit rechtsextremen Mädchen und Jungen 37
1.3 Mädchen und Frauen im Rechtsextremismus – Involviertheit, Forschungsstand und Diskussion 43
1.3.1 Involviertheit von Mädchen und Frauen 43
1.3.2 Forschungsstand und Diskussion 51

2 **Methodisches Vorgehen** 61
2.1 Vorgeschichte der Untersuchung, theoretische Verortung und Fragestellung 61
2.1.1 Forschungsfrage und methodologische Verortung 61
2.1.2 Sozialarbeiterin versus Feldforscherin – teilnehmende Beobachtungen in einer rechtsextrem orientierten Jugendclique in der Funktion einer ›Betreuerin‹ 62
2.2 Das Vorgehen im Forschungsprozess 67
2.2.1 Die Kontaktaufnahme zu den Interviewpartnerinnen 67
2.2.2 Das Sample und die Durchführung biographisch-narrativer Interviews 70
2.2.3 Auswertung der biographisch-narrativen Interviews 73
2.2.4 Die Auswertung der protokollierten Beobachtungen 85
2.2.5 Kontrastierung der Ergebnisse der Fallanalysen unter Einbeziehung der Gruppeninteraktionsanalyse 87

3 **Fallrekonstruktionen** 89
3.1 **Gruppenprozess- und Interaktionsanalyse** einer rechtsextrem orientierten Jugendclique 89

3.1.1	Rahmenbedingungen des Projekts und Vorgeschichte der Jugendclique	91
3.1.2	Die Gruppensituation während der Beobachtungsphase	94
3.1.3	Interaktionsstrukturen im Gruppenprozess	104
3.1.4	Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse	135
3.2	**Alexandra Kranz**: »Ich brauche auf alle Fälle 'ne dominante Rolle ...«	140
3.2.1	Kontaktaufnahme und Interviewsituationen	140
3.2.2	Fallrekonstruktion	142
3.2.3	Zusammenfassung	189
3.3	**Jacky Mahler**: .«.. da erlebt man von Kind auf eigentlich alles«	194
3.3.1	Kontaktaufnahme und Interviewsituationen	194
3.3.2	Text- und thematische Feldanalyse des ersten Interviews	196
3.3.3	Rekonstruktion der Lebensgeschichte	210
3.3.4	Zusammenfassung	261
3.4	**Svenja Hart**: »Ich hatte von vornherein ein besseres Verhältnis zu meiner Mutter als zu meinem Vater«	266
3.4.1	Kontaktaufnahme, Interviewsituation und Interaktionsverlauf	266
3.4.2	Familiengeschichte und Bezüge zu Svenjas politischen Handlungs- und Orientierungsmustern	277
3.4.3	Rekonstruktion der Lebensgeschichte	289
3.4.4	Zusammenfassung	309
4	**Kontrastiver Vergleich der Fallrekonstruktionen und theoretische Verallgemeinerungen**	313
4.1	Vorbemerkung	313
4.2	Kontrastiver Vergleich der biographischen Fallrekonstruktionen	314
4.2.1	Die Bedeutung der Großeltern und familiale Transformationen	315
4.2.2	Familiale Entwicklung und die Bedeutung der Elternbeziehungen	331
4.2.3	Die Bedeutung außerfamilialer Rahmenbedingungen	344
4.3	Vergleich der Ergebnisse der Interaktionsanalyse des Gruppenprozesses und der biographischen Fallrekonstruktionen – Konsequenzen für die Sozialarbeit mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen	363

4.3.1 Zusammenfassung der Ergebnisse der Gruppenprozess- und Interaktionsanalyse 363
4.3.2 Die Situation von Mädchen in rechtsextrem orientierten Jugendcliquen – Diskussion der Zusammenhänge zwischen den Erkenntnissen aus der Gruppenanalyse und den biographischen Fallrekonstruktionen 365
4.3.3 Die sozialpädagogische Betreuung – Reflexion der Sozialarbeit im Umgang mit rechtsextrem orientierten Jugendcliquen 370
4.3.4 Überlegungen zum Umgang in der Sozialarbeit mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen 375
4.4 Ausblick 379

Literaturverzeichnis 383

Anhang 401
Transkriptionszeichen 401
Genogrammzeichen 402